

Die Geschichte der Steiermark

Kurz vor 800

besiegte Karl der Große in mehreren Feldzügen die Awaren. Nun begann die Christianisierung und deutsche Besiedlung unserer Heimat.

907

schlugen die Ungarn in der Schlacht bei Pressburg das bayrische Herr vernichtend. Die Siedlungen der Ost- und Mittelsteiermark gingen in den folgenden Ungarnstürmen zugrunde. Bis 970 fehlt jede Nachricht über dieses Gebiet.

955

Am St. Laurentiustag (*10. August*) vernichtet Otto der Große auf dem Lechfeld bei Augsburg das Heer der Ungarn. Danach sichert er das Reich durch eine Reihe von Marken, darunter die Mark an der mittleren Mur oder Karantanische Mark. Ihre Ostgrenze bildete ursprünglich die Mur, ihre Westgrenze der Zug des Steirischen Randgebirges (Hochalm, Stubalm, Gleinalm, Koralm, Radl und Remschnigg).

970 – 995

Markgraf Markwart aus dem Geschlecht der Eppensteiner, leitet die Karantanische Mark

1042-44

Siegreiche Feldzüge Kaiser Heinrichs III. gegen die Ungarn. Die Ostgrenze der Mark wird bis zur Lafnitz vorgeschoben. In der Folgezeit verlagert sich das politisch-militärische Schwergewicht der Mark in den Raum von Graz bzw. in die neu zu besiedelte Oststeiermark.

Um 1054/55

wurde das Grafenhaus der *Traungauer*, das sich nach seiner Hauptburg Steyr nannte, mit der Leitung der Karantanischen Mark betraut. Nach den Grafen von Steyr wurde unser Land Mark Steyr, später **Steiermark** genannt.

1122

starb mit Herzog Heinrich III. von Kärnten das mächtige Geschlecht der Eppensteiner aus. Ihren riesigen Besitz in der Ober- und Mittelsteiermark erbten die Traungauer. Die Macht der steirischen Markgrafen wurde dadurch so gestärkt, das Pirchegger das Jahr 1122 als „**Geburtsjahr der Steiermark**“ bezeichnete.

1147

erbt Markgraf Otakar III. die Marken an der Drau und an der Sann und dehnt seine Herrschaft damit bis zur Save aus.

1158

erbt Markgraf Otakar III. die Mark Pitten, die nördlich von Wechsel und Semmering bis Bad Fischau reichte.

1180

Kaiser Friedrich I. Barbarossa erhebt die Markgrafschaft Steiermark zum Herzogtum.